

Zeitschrift: Schweizer Spiegel
Herausgeber: Guggenbühl und Huber
Band: 10 (1934-1935)
Heft: 8

Rubrik: Kinderweisheit : lustige Aussprüche von Kindern

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Kinderweisheit

lustige Aussprüche von Kindern



Alle unsere Leser sind freundlich gebeten, uns selbstgehörte, kluge und lustige Aussprüche von Kindern einzusenden. Die besten werden gedruckt und honoriert.

Der Herr Nachbar spielte mit seinem 4jährigen Töchterchen und dessen Spielgefährten recht fröhlich im Hofgärtchen. Alle Kleinen hatten grosse Freude, am meisten der Peppi. Als er seine Mutter zum Küchenfenster hinausgucken sah, rief er begeistert: « Du Mame, es isch hüt so schön bim Trudeli, de Herr Meier macht dr Löli mit is! »

A. B. in Z.

« Es ist ein Tier und hat einen Mund ohne Zähne und schnattert – und fängt mit einem A an, was ist das? » – Niemand kann es erraten. Da sagt Hansi: « Es ist eine Gans. » – « Ja, aber eine Gans fängt ja gar nicht mit A an. » – Darauf Hansi: « Ich weiss es wohl, aber hätte ich gesagt, mit einem G, dann hätten es gleich alle erraten. »

W. Sch. in B.

Brigitte hat auf dem Markt ein Trinkei geschenkt bekommen. Mit grossem Begehr, aber nachdenklich trinkt sie es aus. Dann sagt sie: « Gäll, wänn d'Hüehner viel trinket, gif's Trinkeier! »

St. in F.

Dem kleinen Rösli ist die Grossmutter gestorben, aber die Trauer ist bei ihm nicht gross. Während nun seine Mutter eine Auswahl von Trauerhüten anprobiert, sagt es ernsthaft: « Wenn du de säb Huet chaufsch, wo nid emol en Schleier het, den freut mi di ganz Beerdigung nüt! »

R. K. in O.

Männi hat eine Besorgung falsch gemacht und ist zudem lange ausgeblieben. Er muss noch einmal ins Dorf gehen und wird ermahnt. Diesmal ist alles in Ordnung, der Vater ist zufrieden. « Bist du nun schneller gelaufen? » « Ich weiss nicht », meint Männi, « ich habe nicht auf die Füsse geschaut. »

L. Sch. in B.

Das 6jährige Dorli fährt zum erstenmal ins Berner Oberland. Wie die Alpen in Sicht kommen, erkläre ich ihm, welches die Jungfrau sei, der schöne Berg, von dem es doch auch schon gehört. Dorli guckt ziemlich enttäuscht und sagt: « Was, dem dicke Berg seit me Jungfrau! Dem fät i lieber Frau Vetterli säge. » (Frau Vetterli war eine alte, sehr beliebte Nachbarin von uns.)

M. K. in B.